



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

Reykjavik

Hafeninfos

AIDA
DAS CLUBSCHIFF

Reykjavik

Auf den ersten Blick

Reykjavik im Südwesten der Insel Island wird als die "nördlichste Hauptstadt der Welt" bezeichnet. Island, knapp unterhalb des Polarkreises gelegen, ist mit 103.000 km² die zweitgrößte Insel Europas (die größte ist Großbritannien). Die 3700 km lange Küstenlinie Islands ergibt sich aus den zahllosen Fjorden und Buchten – besonders dank der krabbenförmigen Halbinsel im Nordwesten Islands, die Westfjord genannt wird. Island misst 480 km von Osten nach Westen und 320 km von Norden nach Süden. Die Nachbarn sind Grönland, 290 km in nordwestlicher Richtung und die Faröer-Inseln etwa 430 km entfernt im Südosten. Nach Schottland sind es weitere 380 km in die gleiche Richtung – und Norwegen liegt etwa 970 km entfernt im Osten. In Island leben nur 275.000 Menschen, das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 2,7 pro km². Damit ist es das am dünnsten besiedelte Land Europas. Über 60 % der Isländer wohnen im Großraum Reykjavik, der "Rest" verteilt sich auf die größeren Städte und Dörfer im Küstenbereich.

Die Durchschnittshöhe der Insel beträgt 450 m über dem Meeresspiegel, der höchste Punkt liegt auf 2100 Metern. Auf dieser Höhe finden sich ausgeprägte Gletscherlandschaften, so auch der höchste dieser eisigen Vertreter, Vatnajökull, der eine Fläche von 7760 km² bedeckt. Dies ist etwa siebenmal soviel wie die Fläche des Vulkans Ätna auf Sizilien. An manchen Stellen ist das Eis des Vatnajökull mehr als 800 m dick. Das erklärt, warum man bei Island zunächst nur an Eis und Schnee denkt. Die Landschaft Islands hat jedoch sehr viel mehr als nur "Einheitsweiß" zu bieten: Grüne Felder, kleine Hügel, schroffe Bergwelten, Seen und Flüsse, eindrucksvolle Was-

serfälle, mächtige Gletscher und Hochplateaus, Sumpfbereiche, Moorlandschaften, Steinwüsten, Sandflächen und erkaltete Lavaströme, auf denen Moose und Flechten wachsen.

Den Sagen aus dem 13. Jahrhundert zufolge warf Ingólfur Arnarson, als sein Wikingerschiff Island erreichte, seinen Thron ins Meer, und schwor, fortan dort zu leben, wo dieses Möbelstück landen würde. Der Thron wurde in einem Gebiet voller sprühenden Dampfes an die Küste geschwemmt, welches Reykjavik seinen Namen gab: "Dampfende Bucht". Der Dampf kam von den Thermal-Quellen, die heute jedes Haus in dieser überaus "rauchfreien" Stadt heizen. Die Abwesenheit jeglicher industrieller Umweltverschmutzung macht Reykjavik zu einer der saubersten Städte der Welt mit einem Lebensstandard, der seinesgleichen sucht.

Sehenswürdigkeiten

Man sollte keine Zeit bei der Suche nach mittelalterlichen Kirchen und Renaissance-Architektur verschwenden; Reykjavik hatte 1860 gerade einmal 700 Einwohner, deshalb ist fast alles in der Stadt modern. Was nicht heißt, dass es deshalb nicht interessant wäre. Reykjavik hat heute sieben mal mehr Einwohner (108.500) als jede andere Stadt des Landes und ist das Regierungs-, Kultur- und Handelszentrum Islands. Der ältere Teil der Stadt zwischen dem Hafen und dem Tjörnin-See mit den meisten historischen Sehenswürdigkeiten ist klein genug, um zu Fuß erkundet zu werden. Was der Stadt an Jahrhunderte langer Geschichte fehlt, wird durch die Traumlage zwischen Faxa-Bucht und Esja-Berg wettgemacht. Die Stadt und ihre Bevölkerung zeigen Vitalität und Lebensfreude. Man trifft 80-jährige Jogger ebenso, wie zahllose Wasserfreunde

in den riesigen (natürlich beheizten) Schwimmbädern. Außerdem ist da noch der wunderschöne See und ein Fluss voller Lachse. Nicht zu vergessen die Reihen von zwei- und dreistöckigen Häuschen, die die historische Innenstadt von Reykjavik bilden. Mit dem traditionellen Baumaterial Wellblech verkleidet und bunt bemalt, scharen sie sich um die Hallgrímskirche, die wehrhaft wie eine Festung auf einem Hügel steht. Erst 1945 begonnen, bietet der mächtige Bau 1.200 Menschen Platz. Die aus Deutschland stammende Orgel erklingt im Sommer regelmäßig zu Konzerten, das riesige, schlicht weiß gehaltene Kirchenschiff bietet dafür den optimalen Klangraum. Von der 75 m hohen Plattform des Kirchturms (mit Fahrstuhl) hat man einen fabelhaften Blick auf Reykjavik.

Öffnungszeiten: Täglich von 09.00 - 18.00 Uhr.

Regierungsgebäude (Stjórnarráðid)
Gebaut im Jahre 1770 als Gefängnis, beherbergte dieses unscheinbare Gebäude schon bald den Amtssitz der damaligen dänischen Verwalter und ist heute Sitz des Premierministers und des Präsidenten von Island.

Kino
Im Jahre 1897 als Gemeinschaftshaus der Handwerkervereinigung errichtet, fällt dieses Holzgebäude am Tjörnin-See sofort ins Auge. Bis 1989 diente es nur der Theatergemeinschaft Reykjavik als Spielstätte und ist heute ein Kulturzentrum mit Spielstätte, Café und Büros.

Nationale Kunstgalerie
Diese Gemädegalerie am Ostufer des Tjörnin beherbergt in lichten und großzügig geschnittenen Räumen eine große Auswahl an zeitgenössischer isländischer Kunst in Dauergaben und Wechselausstellungen.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.

Isländisches Nationalmuseum

Dieses in unmittelbarer Nachbarschaft zur Universität gelegene Museum zeigt seit 1863 einen Überblick über die Kulturgeschichte des Landes. Es ist nach umfassender Renovierung erst im September 2004 wieder eröffnet worden. Die großen volkskundlichen und archäologischen Sammlungen bringen dem Besucher die 1200-jährige Geschichte der Insel anschaulich näher.

Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 - 17.00 Uhr.

Asgrímur Jónsson-Sammlung

Wem die impressionistischen Bilder dieses Malers in der Nationalen Kunstgalerie gefallen haben, kann sich ein hervorragendes Bild über das Gesamtchaffen des Künstlers in seinem Studio machen. In der Bergstaðastræti 84 ist das Lebenswerk des Künstlers ausgestellt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 13.30 - 16.00 Uhr.

Asmundarsafn

(Asmundur Sveinsson-Museum)

Im wohl ungewöhnlichsten Haus ganz Islands ist dieses Museum untergebracht. Der 1982 verstorbene Bildhauer hatte hier sein Atelier. Das sehr futuristisch wirkende Gebäude stammt sogar schon aus den 40er Jahren. Werke dieses modernen Bildhauers befinden sich auch an vielen anderen Stellen in der Stadt. Die meisten Stücke allerdings (wie z.B. seine Metall-Mobile) werden im Haus und Skulpturengarten ausgestellt.

Öffnungszeiten: Täglich von 10.00 - 17.00 Uhr.

Öskjulid-Berg & Perlan

Vom Öskjulid-Berg hat man die beste Aussicht auf die Stadt. Hier befindet sich Reykjavíks weithin sichtbares Wahrzeichen "Perlan". Diese futuristische Konstruktion, die übrigens von oben erwähntem Bildhauer Sveinsson entworfen wurde, beherbergt die Heißwassertanks der Stadt. Zwischen den Tanks ist auf 1000 m² Platz für einen Wintergarten, der als Ausstellungsraum, für Konzerte oder offizielle Empfänge genutzt wird. Eine Cafeteria und ein Gourmetrestaurant in der Spiegelkuppel runden das Angebot ab. Besonders beeindruckend ist die Simulation eines Ausbruchs des Geysirs Strokkur, bei der alle fünf Minuten eine 15 m hohe Fontäne empor schießt.

Öffnungszeiten: Täglich von 10.00 - 22.00 Uhr.

Essen & Trinken

In vielen Restaurants auf Island wird hauptsächlich Fisch serviert. Beliebte sind Lachs, Forelle, Hummer, Hering und Krabben. Lamm und Rindfleisch wird meist der internationalen Küche entsprechend zubereitet, wenngleich man auch manchmal das klassische isländische "Hangikjot", geräuchertes Lamm, auf der Karte entdecken kann. Der einmalige Geschmack entsteht, weil die Lämmer den Sommer im Hochland verbringen und sich an frischen wilden Kräutern schadlos halten. Wilde Pilze ergänzen die örtliche Küche in der Sommersaison ebenso wie Wild, zum Beispiel Rentier. Viele Restaurants bieten Buffets mit Fisch und traditionellen isländischen Gerichten an, eine gute Möglichkeit, sich mit den örtlichen Speisen vertraut zu machen.

Rye-Brot ist wegen der außergewöhnlichen Backmethode ein weiteres Muss: Der Teig wird im heißen Boden für 24 Stunden vergraben. Passt gut zur geräucherten Mückensee-Forelle. Etwas Besonderes sind die Milchprodukte Islands: Skyr ist ein Magermilchjoghurt, der mit Milch und Unmengen von Sahne verzehrt wird. Zum Frühstück gibt es Súr mjólk, saure Milch die mit braunem Zucker gesüßt ist. Sehr köstlich sind auch die Flatkókur (Roggenpfannkuchen).

Weine werden importiert und sind entsprechend teuer. Es ist außerdem eine gute Auswahl an Biersorten erhältlich. In Bars und Restaurants wird Bier entweder in der Flasche oder vom Fass (günstiger im Preis) verkauft. Außerhalb gastronomischer Einrichtungen wird Alkohol nur in staatseigenen Geschäften verkauft. Versuchen sollte man einmal den örtlichen Schnaps Brennivín (Spitzname "Schwarzer Tod"). Er ist sehr teuer, schmeckt nach dem verwendeten Kümmel – und wird seinem Spitznamen gerecht, besonders wenn in Mengen getrunken. In Island wird üblicherweise kein Trinkgeld gegeben.

Restaurant-Empfehlungen

Laekjarabrekka, Bankastræti 2, traditionelle isländische Küche

Humarhúsid, Amtmannsstíg 2, Hummer und Fischgerichte
Café Opera, Lækjargötu 2, traditionelle isländische Küche
101, im Hotel 101, Hverfisgata 10, moderne isländische und internationale Küche

Shopping

Souvenirgeschäfte bieten eine Vielzahl bezahlbarer Schmuckstücke, die denen aus der Wikingerzeit nachempfunden wurden, sowie traditionelle filigrane Silberarbeiten (oft mit isländischen Halbedelsteinen). Bekannt und beliebt sind auch die Hand gestrickten Lopapeysa (isländische Pullover) mit dem typischen Muster, das auch die Mützen, Handschuhe, Jacken und Decken ziert. Weitere Erinnerungstücke von der Insel sind Malereien, Skulpturen, Glaskunst und Töpferwaren sowie Puppen. Briefmarken des Landes, traditionelle Volksmusik auf CD und Kasette und wundervoll produzierte Bücher (über alle Aspekte des Landes) sind fast überall erhältlich.

Zollfrei einkaufen

Besucher des Landes sind zur Rückerstattung des größten Teils der Mehrwertsteuer innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf berechtigt. Voraussetzung ist ein Quittung mit einer Summe von nicht weniger als 4000 Kronen. Detailliertere Auskünfte erhält man in Geschäften mit dem rot-blauen Aufkleber "Island Tax Free Shopping".

Das Kaufhaus "Kringlan" im Zentrum der Neustadt und die Einkaufsstraßen Laugavegur und Skólavörðustígur eignen sich sehr gut für einen ausgedehnten Einkaufsbummel.
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10.00 - 18.30 Uhr, Sonntag geschlossen. Das "Kringlan" hat auch am Sonntag nachmittag geöffnet.

Von A nach B

Taxis

stehen an der Pier zur Verfügung oder können über die folgende Taxi-gesellschaft rund um die Uhr bestellt werden: **Hreyfill**, Tel.: 588 5522.

Busse

Es gibt etliche Buslinien ins Umland. Der Busbahnhof befindet sich an der Straße Vatnsmyrarvegur.

Mietwagen

Avis, Knarravogi 2, Tel.: 591 40 00
Europcar, Flatahrauni 31, Hafnarfjörður, Tel.: 565 3800
Bilaleiga Akureyrar, Skeifan 9, Tel.: 568 6915

Die lokale Ausflugsagentur arbeitet mit "Bilaleiga" zusammen und bietet spezielle Tarife an. Die Scouts an Bord helfen gerne weiter.

Wer vorhat, das Inland zu erkunden, sollte ein Allrad-Fahrzeug mieten und nur im Konvoi mit mindestens einem anderen Fahrzeug reisen. Die größten Gefahren gehen von Schlammfeldern und Überschwemmungen aus. Außerdem haben nur 17% der Straßen eine befestigte Oberfläche.

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Polizei/Krankenwagen: Tel. 112

Postamt

Das Postamt befindet sich in der Posthustraeti 5.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30 - 16.30 Uhr.

Touristen-Information

Sie befindet sich in der Adalstraeti 2, Tel.: 590 1500.
Öffnungszeiten: Mitte Mai bis Mitte September von 08.30 - 19.00 Uhr.

Auslandsgespräche

Öffentliche Telefone funktionieren entweder mit Münzen oder Telefonkarten. Diese gibt es auf der Post oder in Telefonläden. Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers. Das Telefonzentrum befindet sich in der Austurvöllur, nahe dem Parlamentsgebäude.

Öffnungszeiten des Telefonzentrums: Montag bis Freitag von 09.00 - 18.00 Uhr, an Samstagen von 10.00 - 14.00 Uhr.

Thema Geld

Die örtliche Währung ist die Isländische Krone (Krona/ISK), 1 Krone unterteilt sich in 100 Aurar. Alle bekannten Kreditkarten werden landesweit akzeptiert.
Öffnungszeiten der Banken: Montag bis Freitag von 09.30 - 16.00 Uhr.

Historischer Rückblick

Die Anfänge

Der Wikinger Ingolfur Arnarson von Norwegen setzte im Jahre 874 erstmals seinen Fuß auf die Insel Island und schlug seine Zelte genau dort auf, wo heute Reykjavik liegt. Weitere Wikinger besiedelten die Südküste und nach 60 Jahren befanden sich, angezogen von den friedlichen Lebensbedingungen weit weg vom gewalttätigen Norwegen, 20.000 Siedler im Land. Es muss in dieser Zeit auch einige keltische Siedler gegeben haben, denn es sind hier deutlich mehr dunkelhaarige Bewohner anzutreffen als im Rest Skandinaviens.

Friedlich und modern

38 unabhängige Stammesführer beschlossen, ihre Ideen und Erfahrungen im ersten Parlament des Landes, dem Althing, zu vereinen. Man traf sich für zwei Wochen jedes Jahr im Tal von Thingvellir; diese Regierungsform mit ihrer zwanglosen Föderation kann durchaus als erstes europäisches Parlament bezeichnet werden. Die Gesetzestexte, das juristische System und die republikanische Regierungsform überdauerten immerhin 300 Jahre. In dieser Zeit erreichte auch das Christentum (römisch-katholisch) von Norwegen aus die Insel und ersetzte die heidnischen Götter.

Katastrophe

In der Mitte des 13. Jahrhunderts wendete sich das Blatt für Island. Die Regierung zerfiel, Bürgerkrieg begann, ein unverhofft einsetzender Wetterwechsel führte zu einem rapiden Temperatursturz. Den daraus resultierenden schlechten Ernten folgten schlimme Hungersnöte. Hinzu kam ein recht modernes Problem: Die Fischgründe vor den Küsten, einst unerschöpfliche Nahrungsreserve, wurden von fremden Nationen regelrecht geplündert. Für eine kurze Zeit übernahmen die Norweger das Land, dann hatten die Dänen das Sagen und führten harte Gesetze ein, wonach der gesamte Kirchenbesitz konfisziert und die Erlöse aus dem Handel fast ausschließlich an die Dänen abzuführen waren. Die Pest, Pocken, weitere Hungersnöte, Erdbeben und Vulkanausbrüche brachten Island im 18. Jahrhundert auf den Tiefpunkt seiner Entwicklungsge-

schichte. Die Bevölkerung, auf gerade noch 35.000 Bewohner geschrumpft, beschloss angesichts dieser aussichtslosen Situation, das Gesetz selber in die Hand zu nehmen. Das 19. Jahrhundert war die Zeit der Revolutionen in ganz Europa, die Hauptfigur im isländischen Freiheitskampf war Jon Sigurdsson, heute ein Nationalheld.

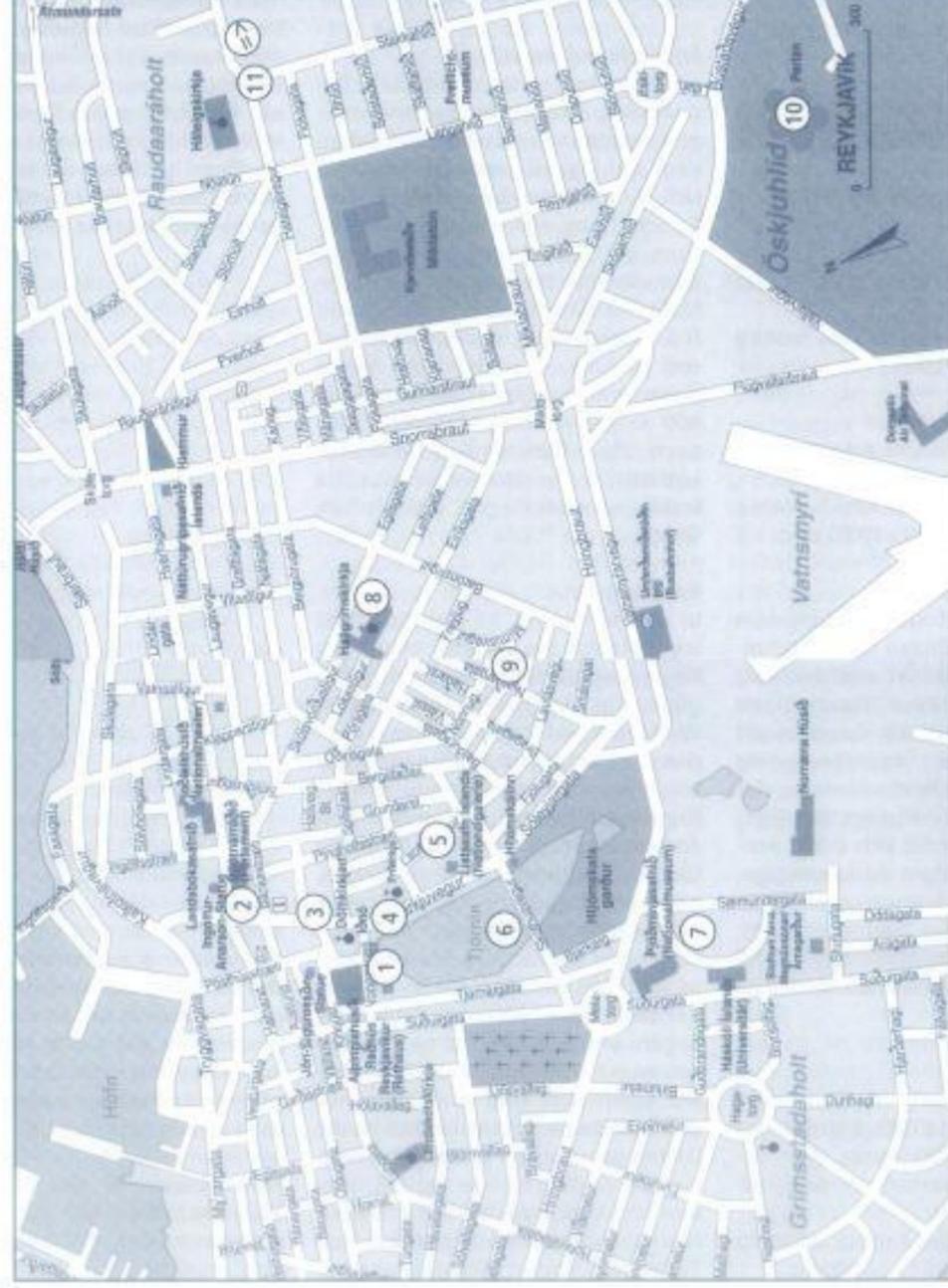
Es ging aufwärts

Schritt um Schritt erreichte das Land mehr Unabhängigkeit. Zunächst erlaubte Dänemark im Jahre 1874 eine neue Verfassung für Island. 30 Jahre später erhielten die Isländer so eine Art eigenes Hausrecht und 1944 verließ Island mit dem Veto von 97 Prozent der Stimmen die Union und wurde eigenständige Republik. Bis heute zeigt jedes Referendum, ein beliebtes politisches Mittel der Willensbildung, erstaunliche Resultate. Eines ist sicher, die Isländer sind extrem stolz auf ihr Land und gehen gerne ihren eigenen Weg.

Hinweis

Die Angaben in diesem Hafentführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises
Tours & Activities
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende

- 1 Rathaus
- 2 Regierungsgebäude
- 3 Domkirche
- 4 Ióno -Theater
- 5 Nationale Kunstgalerie
- 6 Stadtsee Tjörnin
- 7 Isländisches Nationalmuseum
- 8 Halgrimskirche
- 9 Asgrimur Jónsson-Sammlung
- 10 Berg Óskjuhlid & Perlan
- 11 Richtung Asmundarsafn
(Asmundur-Sveinsson-Museum)



Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

